Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

[redacted]

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

Persönliche Informationen

Nachname	[redacted]
Vorname	[redacted]
Studiengang an der RUB	Rechtswissenschaft
Gasthochschule	Univerza v Mariboru
Studienfach/-fächer an der Gasthochschule	Rechtswissenschaft

Aufenthaltszeitraum

Akademisches Jahr	2022/23
Startsemester	Sommersemester 2023
Dauer in Semestern	1

AUSLANDSAUFENTHALT

Motivation für den Auslandsaufenthalt

Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen	5
Verbesserung der Sprachkenntnisse	3
Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule	5
Das Leben im Ausland	1
Eine neue Kultur entdecken	1
Das soziale/kulturelle Leben	1

Auswahlkriterien

Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?	Attraktivität des Landes / der Stadt

HEIMATINSTITUTION

Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?	1
Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?	Es gab zu jederzeit alle notwendigen Informationen. Die Informationsveranstaltung, die es im Vorfeld gegeben hat, enthielt zwar auch relevante Informationen, dennoch waren diese Informationen nichts neues und man hätte sie durch sorgfältiges Lesen der Internetseite auch erhalten können. Trotzdem hatte ich zu keiner Zeit das Gefühl, ohne Infos darzustellen.
Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?	Ja
Wenn ja, welche Art von Unterstützung?	Es gab ein paar Probleme mit meinem Online Learning Agreement und meiner Confirmation of Stay. Dabei habe ich von dem zuständigen Team der RUB zu jeder Zeit hilfreiche E-Mails erhalten und Antworten erfolgten sehr kurzfristig.
Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?	Ja

GASTHOCHSCHULE

Gasthochschule

Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?	2
Gab es ein Orientierungsprogramm?	Ja
Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.	Es gab ausführliche Kennlerntage mit allerlei kultureller und sozialer Aktivitäten. Diese wurden allerdings von ESN und nicht von der Universität selbst organisiert.
Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?	Nein
War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?	Nein
Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?	Nein
Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.	Die Formalitäten waren auf ein Minimum reduziert. Das Einschreiben an sich erfolgte bereits aus Deutschland. Vor Ort musste ich lediglich ein Passbild abgeben, um meinen Studierendenausweis zu erhalten.
Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).	Die Hochschule ist mit einer schönen Bibliothek ausgestattet. Zu den technischen Arbeitsmöglichkeiten kann ich leider nichts sagen, da diese für mein Studium vor Ort nicht erforderlich gewesen sind. Die Vorlesungen haben entweder in sehr schönen alten Sälen oder in etwas heruntergekommenen Räumen stattgefunden. Die Regel war allerdings eher der schöne Hörsaal.

Aufteilung des akademisches Jahres

Dauer des vorbereitenden Sprachkurses	
Dauer des 1. Semesters (in Wochen)	20
Dauer des 2. Semesters (in Wochen)	
Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)	
Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)	2
Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?	Nein

STUDIUM

Studium

Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)	An der Uni habe ich English Legal Terminology (einmal als Vorbereitungskurs und einmal als "richtiger Kurs"), Public International Law, International Trade Law und EU Institutions gehört. English Legal Terminology ist als Kurs genau das wonach es sich anhört: Ein Kurs, der einem englische Rechtsbegriffe näher bringen soll. Nicht nur habe ich hier am meisten für mich mitnehmen können, dank des herausragenden Professors war es auch der beste Kurs. Public international Law (Völkerrecht) und International Trade Law (Internationales Handelsrecht) hat leider etwas unter dem weniger spannend dozierenden Professor gelitten. In EU Institutions haben wir uns eher selten mit der tatsächlichen Materie beschäftigt als viel mehr uns Geschichten über den Alltag im EU Parlament angehört, was sicher auch nicht uninteressant gewesen ist.
Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?	Man hat sämtliche Informationen per Mail erhalten.
Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?	Englisch
Wie war die akademische Beratung/Betreuung?	Es gab eine zentrale Beratungsstelle und eine Kontaktperson an der Fakultät. Letztere war gut erreichbar und man hat immer kompetente Antworten und/oder Hilfe bekommen. Über die zentrale Beratungsstelle kann ich leider wenig sagen.
Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?	Gleich gut
Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?	Nein
Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.	Der Notenspiegel enthält die Noten von 1 bis 10. 10 ist dabei die maximale Punktzahl und ab 6 Punkten hat man bestanden.

UNTERKUNFT

Unterkunft

Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?	WG/Studentenwohnhein, es war ein Mix aus beidem
Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?	Ja
Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?	Die Organisation ist ganz bequem im Vorfeld per Mail abgelaufen, auch wenn die Internetseiten sämtlicher Wohnheime eher dürftig gewesen sind. Die Vermieter meiner Unterkunft (Mini Student Dorm) waren sehr freundlich und zuvorkommend, was allerdings nicht der Regelfall ist. Die Wohnung an sich war eher in einem Renovierungsbedürftigen Zustand und die Dusche ist vor Allem durch den Schimmel negativ in Erinnerung geblieben. Dennoch war die Unterkunft tendenziell eine der saubereren und gepflegteren Wohnheime. Ich kann auf jeden Fall empfehlen, sich vor der Anreise um eine Unterkunft zu kümmern, da dies einfach möglich war und die begehrtesten Wohnheime auch schnell ausgebucht sind. Ansonsten hatten sämtliche Unterkünfte ihre Vor- und Nachteile.

GASTLAND

Gastland

Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?	Maribor ist eine hübsche Kleinstadt mit Dorfcharakter. Es gibt ein paar Sehenswürdigkeiten und im Sommer viele Touristen. Die Stadt hat für Studenten viele kleine Hotspots, die eher familiär waren. Mit der Zeit hat man sämtliche Leute gekannt und regelmäßig in der Stadt wiedergetroffen. Auch Slowenien an sich ist ein eher kleines Land. Der Vorteil daran ist: Man ist innerhalb von einer Stunden in Graz, Zagreb oder Ljubljana. Generell macht es einem die Lage sehr leicht herumzureisen. Die meiste Zeit haben alle Leute mit Reisen verbracht. Auch Slowenien bietet schöne Möglichkeiten, um Urlaub zu machen. Insbesondere Naturliebhaber und Wanderer kommen hier voll auf ihre Kosten. Auch gibt es viele kleine Städte mit schönen Gebäuden, Burgen und Berglandschaften. Die Slowenen selbst sind eher zurückhaltend und bleiben gerne unter sich.
Haben Sie ein Visum benötigt?	Nein
Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?	Nein

KOSTEN

Kosten

Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?	Etwas niedriger
Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?	Ja
Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?	Erasmus
Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?	Nein

Monatlich anfallende Kosten

Unterkunft pro Monat	290
Verpflegung pro Monat	500
Fahrtkosten am Studienort pro Monat	0
Auslandskranken-/Unfallversicherung pro Monat	0
Sonstiges pro Monat	
Gesamtbetrag der monatlichen Kosten	790

Nicht monatlich anfallende Kosten

Impfungen, med. Vorsorge	0
Visum	35
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise	200
Kosten für Bücher, Kopien, etc	0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	0
Orientierungsprogramm	200
Sonstige Kosten	Organisierte Kurzausflüge beliefen sich meist ca. auf 10€ und Urlaube auf ca. 200€ Weitere Ausgaben waren eher optional, aber empfehlenswert.
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	435

RESÜMEE

Resümee

Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?	Das Auslandssemester war ein großer Erfolg und ich kann jedem ans Herz legen, einen solchen zu machen. Die Stadt war super, man hat viele neue Leute aus aller Welt kennengelernt und man hat sich persönlich weitergebildet. Mit Maribor hätte die Wahl auch besser nicht sein können. Man hat super einfach Anschluss gefunden, man konnte vieles Erleben und viel Reisen und auch die wöchentlichen Veranstaltungen in Bars und Clubs waren super. Alles in Allem war es genau so gut, wie ich es mir vorgestellt habe.
Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.	Als schönstes Erlebnis fällt mir zum einen der organisierte Trip nach Bosnien ein. Hier konnte man Einblicke in ein Land erhalten, was nicht nur wunderschön ist sondern auch nicht zwingend bei jedermann an erster Stelle auf der Urlaubsliste steht. Darüber hinaus war auch der Spring Break ein Erlebnis, welches ich nie wieder vergessen werde. Generell hat man auch viele Erfahrungen mit Menschen gemacht, die den eigenen Horizont erweitert haben. So habe ich z.B. viele Menschen aus allen Teilen Europas kennengelernt, mit denen man (hoffentlich) den Kontakt über einen längeren Zeitraum halten kann.
Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.	Die einzige wirklich negative Erfahrung, die ich gemacht habe, war mit einem betrunkenen Pöbler, der mich nicht in meine Wohnung lassen wollte. Zusammen mit meinem Vermieter haben wir die Situation aber gut bewältigen können.
Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.	Die größte Herausforderung war es definitiv, in einer Wohnung mit 12 anderen Leuten zu wohnen. Dabei musste man täglich versuchen, verschiedene Lebensstile miteinander zu vereinbaren und sich gegenseitig möglichst wenig einzuschränken. Abgesehen davon musste man sich stark an das Hygiene- und Sauberkeitsniveau gewöhnen.
Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes	1
Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?	Ja
Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?	Ich hätte gerne im Vorfeld gewusst, dass man sich absolut keine Gedanken machen muss, ob man neue Freunde findet oder ob man sich in seinem Gastland wohl fühlt. Es geht alles letzten Endes von allein und man merkt garnicht, wie sich alles entwickelt. Außerdem dachte ich vor meinem Auslandsaufenthalt, dass 5 Monate wenig Zeit wären. Zwar ging die Zeit schneller rum, als es mir selbst lieb war. Nach 5 Monaten hatte ich allerdings auch das Gefühl, dass es so langsam ausreiche und ich habe mich wieder auf zuhause gefreut.
Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge	Von der Organisation hat alles super funktioniert und man braucht nichts verbessern. Das einzige, woran es etwas auszusetzen gäbe, wäre die Anrechnung des Sprachniveaus. Hier musste ich mich zum einen Anfangs durch die EU-Survey kämpfen. Zum anderen musste ich lange suchen, bis ich einen Sprachtest geunfden habe, der von der RUB anerkannt wurde. Das ist in anderen Ländern alles etwas unkomplizierter. Teilweise kamen auch Leute in das Auslandssemester, die wenig bis garnicht Englisch sprechen konnten und auch diese Leuten konnten sich irgendwie durchschlagen. Auch wäre es eine Möglichkeit, Englisch aus dem Abitur anrechnen zu lassen oder wenigstens an der RUB besuchte Module auf Englisch als Sprachnachweis ausreichen zu lassen. Hier wurden unnötig hohe Hürden gesetzt.

BERICHT ABSCHICKEN

Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?	Ja